

Treffpunkt für das ganze Dorf

Leader-Aktionsgruppe: Konzepte für Dorfgemeinschaftshaus Brünning und Ökotourismus-Konzept Waging vorgestellt

Palling. Gut besucht war die Mitgliederversammlung der Leader-Aktionsgruppe Traun-Alz-Salzach beim „Michlwirt“ in Palling. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Entwicklungsstrategie für die Region. Außerdem wurden zwei konkrete Projekte vorgestellt: Das Dorfgemeinschaftshaus Brünning und das Ökotourismus-Konzept der Gemeinde Waging am See.

Bei Leader handelt es sich um ein Förderprogramm der EU und Bayerns, um ländliche Regionen zu entwickeln. Tittmonings Bürgermeister Konrad Schupfner, Vorsitzender der lokalen Aktionsgruppe, und Leader-Managerin Elke Ott leiteten das Treffen.

Ott informierte über eine Vielzahl von Maßnahmen, für die eine Förderung im Sinne der „Lokalen Entwicklungsstrategie“ in Frage kommen. Sie ist aufgliedert in Handlungsziele: Die Vernetzung von Kultur, Tourismus und Freizeitangeboten, die Gestaltung des demographischen Wandels und der Erhalt der Kulturlandschaft.

Als Beispiele sprach Ott etwa Wander- und Radweg-Konzepte an, einschlägiges Werbematerial, E-Bike-Tankstellen oder Konzepte zur Förderung von Dorfgemein-

schaften und neuer Wohnformen. Konkret nannte sie Vorschläge zur Aufwertung des Tachinger und Tenglinger Seebads und eine Kletterwand in Garching. Als weitere Leader-Themen zählte Ott die Professionalisierung der Regionalvermarktung und die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe auf, zum Beispiel durch eine angedach-

te Regionalmarkthalle, Geothermie, Wärmenutzung und Energiegewinnung.

Für die Gemeinde Palling stellte Bürgermeister Josef Jahner zusammen mit Melanie Hohengaßner von der Gemeindeverwaltung das Projekt „Dorfgemeinschaftshaus Brünning“ vor und warb um Förderung. In der Vergangenheit habe

Brünning ein aktives Dorfleben gehabt, mit zahlreichen Kontakten und Gruppierungen. Vor allem der monatliche Taubenmarkt des Geflügelzuchtvereins genieße im Umkreis von mindestens 100 Kilometern große Bedeutung.

Neubau an der Stelle des Dorfstadels

Der Markt findet an der Durchgangstraße beim Gasthaus Kumberger statt. In diesem hatte auch der Schützenverein seine Räume, doch seit Februar vergangenen Jahres leben im Gasthaus Asylbewerber. Auf der Suche nach einer zukunftsfähigen Lösung für die Vereine habe die Gemeinde mit den Vereinsvertretern und Fachleuten ein Konzept für ein Dorfgemeinschaftshaus erarbeitet, so Jahner. Dieses solle an der Stelle des ehemaligen Dorfstadels errichtet werden und für alle Dorfbewohner ein Treffpunkt sein.

Für den Schützenverein wie für den Geflügelzuchtverein ergäben sich so Verbesserungen. Taubenmarkt, Schießbetrieb und Vereins-sitzungen könnten in dem Haus

durchgeführt werden. Geplant ist ein Raum, den die Bürger nutzen können, ohne damit ein Gasthaus zu betreiben. Ideen könnten Jahners und Hohengaßners Darstellung nach dort Raum gewinnen. Die Dorfgemeinschaft könne sich weiter entwickeln, Integrationsarbeit leisten und Wissen weiter vermitteln.

Das Ökotourismus-Konzept der Marktgemeinde Waging am See stellte Wagings Tourist-Info-Leiterin Eva Gruber vor. Man strebe eine Weiterentwicklung des Tourismus an. Gefördert werden sollten unter anderem Wassersport, Themenwege, das Angebot von Erlebnis- und Genusswochen, Bioprodukte aus der Region oder das Wissen über die Natur und ländliche Traditionen. Denkbar seien auch Aktionen im Schönramer Filz oder Ausflüge, etwa nach Salzburg. Damit verbunden soll laut Gruber eine Profilschärfung der Ökomodellregion sein. Außerdem sollen Prinzipien für Nachhaltigkeit festgelegt und neue Gäste angeworben werden.

Zu den einzelnen Themen gab es viele Anregungen, Nachfragen und Diskussionsbeiträge aus dem Publikum, das die Versammlung aufmerksam mitverfolgte. – cw



Für die Leader-Aktionsgruppe in der Region sind Managerin Elke Ott und als Vorsitzender Tittmonings Bürgermeister Konrad Schupfner zuständig. – Foto: Waldherr